

Protokoll

Ordentliche Generalversammlung des Vereins SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ

Donnerstag, 23. Mai 2024, von 13:30 bis 15:30 Uhr, in Bern (Hotel Bern)

(SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ nachstehend bezeichnet als SGCH)

1. Begrüssung durch das Co-Präsidium Jacqueline Fellay und Noemi Grütter

Noemi Grütter begrüsst die Teilnehmenden und gibt technische Hinweise für den reibungslosen Ablauf der Sitzung.

47 Personen und Organisationen sind heute anwesend und Noemi heisst sie herzlich willkommen, insbesondere:

- Die Fachorganisation faseg - Fachverband sexuelle Gesundheit in Beratung und Bildung und ihre Co-Präsidentin Corinne Rietmann
- ALECSS - Association des spécialistes en santé sexuelle de Suisse latine – und ihre Vertreterin Maria Chiara Pusterla
- Léonore Porchet, Präsidentin der Stiftung SGCH
- Das BAG, vertreten durch Barbara Zwahlen
- Die Aids-Hilfe Schweiz, vertreten durch Andreas Lehner
- Die für die Simultanübersetzung zuständigen Personen: Christine Grigull und Stéphanie Heckling

In einer Schweigeminute gedenken wir unserer geschätzten Anita, engagierte Geschäftsleiterin von SGCH bis 2014. Anita Cotting starb am 31. Dezember 2023.

Jacqueline Fellay erinnert an den Unterschied zwischen dem Verein und der Stiftung sowie an die Funktionsweise der Stimmzettel. Heute findet die ordentliche Generalversammlung (GV) des Vereins statt. Der Austausch mit unseren Mitgliedern und das Feedback aus der Praxis stehen im Vordergrund der GV.

Die aktuelle Zusammensetzung des SGCH-Vorstands, des Stiftungsrats und des Sekretariats wird präsentiert.

Caroline Jacot-Descombes ergreift das Wort, um über das Team zu informieren. Mehrere gleichzeitige Abgänge destabilisieren es: Als prozentualer Anteil der Arbeitskräfte ist fast die Hälfte des Teams abwesend, was zu einem sehr grossen Ungleichgewicht in Bezug auf die Personalressourcen führt.

- Barbara Berger ist seit Februar krankgeschrieben und entbietet der Versammlung jedoch ihre besten Grüsse; Als stellvertretende Geschäftsleiterin ergreift Caroline heute an ihrer Stelle das Wort.

- Ebenfalls krankgeschrieben: Nadia Lehnhard und Stefania Maddalena.
- Céline Berset ist im Mutterschaftsurlaub (Rückkehr voraussichtlich im Sommer).
- Sofia Fisch hat beschlossen, sich beruflich neu zu orientieren und wird SGCH Ende Mai verlassen.
- Christine Sieber wird in den Ruhestand gehen, ebenfalls Ende Mai.
- Nadia Ben Said (heute entschuldigt) wird ihre Funktion bei SGCH im Juli aufgeben: Der Stiftungsrat sah sich gezwungen, eine schwierige Entscheidung zu treffen, und eine der beiden Stellen im Bereich Kommunikation aus finanziellen Gründen zu streichen.

Daher wird das Sekretariat etwas weniger reaktionsfähig sein, vielen Dank für Ihr Verständnis.

Jacqueline ergreift wieder das Wort und dankt dem Team für sein Engagement und seine Beständigkeit.

Sie lädt die Mitglieder der Versammlung ein, sich die im Jahr 2023 durchgeführten Aktivitäten im [>Jahresbericht SGCH 2023](#) anzusehen.

Louise Gourlaouen und Estelle Robert werden als Stimmzählerinnen bestimmt.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Es wird eine Anpassung der am 23. April versandten Traktandenliste vorgeschlagen: Es geht darum, *Punkt 5 Budget und Aufteilung der Mitgliederbeiträge* nach *Punkt 8 Änderung der Statuten* zu präsentieren.

Mehrere Mitglieder haben die Dokumente vom 23. April nicht erhalten und bitten darum, dies zu berücksichtigen: Diese Personen werden gebeten, sich am Ende der Sitzung bei Erika zu melden, damit das Problem identifiziert kann und ein erneuter Test per E-Mail durchgeführt werden kann.

>>> Das Team und der Vorstand diskutieren und schlagen ein neues Verfahren für das nächste Jahr vor (Postversand, E-Mail-Bestätigungen etc.).

Die geänderten Traktanden werden einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 1. Juni 2023

Das Protokoll kann online auf der Website eingesehen werden: [Der Link](#) stand auf der Tagesordnung, die zusammen mit der Einladung verschickt wurde.

Marine Kern, Praktikantin bei Eden Fertilité, bittet um Korrekturen bezüglich der Mitgliedschaft der Organisation im Jahr 2023 :

- ✓ Eden Fertilité ist seit seiner Gründung säkular. Es hat nie den Gebrauch von Kondomen während der fruchtbaren Zeit verboten.
- ✓ Die Geschäftsleiterin, Ronda Léchaire-Callahan, hat 2020 oder 2021 einen CAS in sexueller Gesundheit absolviert und hinter dem CHUV ein Geburtshaus "Eden" eröffnet.
- ✓ Eden Fertilité erkennt das Recht auf Selbstbestimmung auf den Schwangerschaftsabbruch und auf eine professionelle Betreuung an, die die Menschenrechte und sexuelle Rechte respektiert.
- ✓ Viele Personen, die die Ausbildung von Eden Fertilité absolviert haben, wenden sich nun für eine zusätzliche Ausbildung an Sensiplan.

- ✓ 4 Personen von Eden Fertilité im Wallis möchten mit den SIPE zusammenarbeiten: Eine Präsentation wurde den Zentren SIPE vorgelegt.

Das Protokoll der GV vom 1.6.2023 wird mit den oben erwähnten Änderungen einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung der Jahresrechnungen 2023

Jahresrechnung 2023 der Stiftung

Die Jahresrechnung 2023 der Stiftung wird zur Kenntnisnahme vorgestellt. Der Stiftungsrat hat die Rechnung über CHF 1'557'492.- am 27. März 2024 genehmigt. Sie ist auf Seite 22 unseres [>Jahresberichtes 2023](#) aufgeführt.

Jahresrechnung 2022 des Vereins

Béatrice Détraz, zuständig für die Buchhaltung, stellt die Jahresrechnung 2023 des Vereins vor (an den die Beiträge der SGCH-Mitglieder fließen): Die Jahresrechnung schliesst mit einem Überschuss von CHF 1'691,55 ab. Die Rechnungsrevision fand am 12. März 2024 statt und der Bericht der Revisor*innen Michel Graf und Catherine Stangl bescheinigt, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wurde. Der Bericht wird von Catherine Stangl vorgelesen.

✓ *Stellvertretung:* Angélick Schweizer

Die Generalversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2023 des Vereins einstimmig. Sie erteilt dem Vorstand, der Kassierin Béatrice Détraz sowie den beiden Revisor*innen Entlastung, und dankt ihnen für die geleistete Arbeit.

5. Vorstand

a. Abschied von Catherine Telley und Laura Russo

Catherine hat sich entschieden, den SGCH-Vorstand nach 8 Jahren Engagement zu verlassen. Sie war auch Präsidentin der Kommission für Schwangerschaftsabbruch. Sie war über 20 Jahre im Bereich der sexuellen Gesundheit tätig und wird sich nun im Bereich der Angehörigenpflege engagieren.

Jacqueline liest eine Dankesbotschaft an Catherine vor und dankt ihr mit einem kleinen Geschenk herzlich für ihr Engagement.

Laura hat sich heute entschuldigt (Masterprüfung). Sie hat 2019 im Vorstand und 2020 im Stiftungsrat Einsitz genommen. Sie war seit der Gründung des SGCH-Jugendnetzwerks ein sehr aktives Mitglied. Mit Überzeugung, Kreativität und Enthusiasmus hat sie in den letzten 5 Jahren die Stimme der Jugend im Vorstand vertreten. Wir danken ihr und freuen uns darauf, weiterhin von ihren Beiträgen im Stiftungsrat profitieren zu können.

Noemi macht ein *Selfie* mit der Versammlung als „sofortiges Dankeschön“ an sie.

b. Wahl von Alain Léo Pfammatter

Sein Profil ist in dem per E-Mail versandten Lebenslauf detailliert beschrieben.

Alain kam mit der sexuellen Gesundheit zunächst durch seine Arbeit in der Peer-Prävention bei der Aids-Hilfe Waadt in Kontakt. Interesse an einer Ausbildung in sexueller Gesundheit im Jahr 2004, dann Diplom im Jahr 2006. Stelle bei den SIPE-Zentren in Martigny (mit Jacqueline). 2007 kam er als Berater zur Stiftung PROFA (40%), dann 2009 als Teamleiter (50%) und schliesslich seit 2020 als stellvertretender Abteilungsverantwortlicher (10%).

Ehemaliges Vorstandsmitglied von ALECSS (derzeit immer noch ALECSS-Mitglied).

Alain hat ebenfalls den Wunsch geäussert, dem SSCH-Stiftungsrat beizutreten.

Die Kandidatur von **Alain Léo Pfammatter** wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

✓ Der Vorstand besteht derzeit aus 6 Mitgliedern (inkl. Alain) und somit können noch 9 Plätze besetzt werden:

Nom / Name + E-Mail	Coordonnées prof. / beruflich
FELLAY-JORDAN Jacqueline Copräsidentin jacqueline.fellay@sipe-vs.ch	Beraterin in sexueller Gesundheit, SIPE-Beratungszentren im Kanton Wallis, Dozentin im DAS Sexuelle Gesundheit
GRÜTTER Noëmi Copräsidentin noemi.gruetter@hotmail.com	Alliance Coordinator, Global Alliance for Green and Gender Action
BERRUT Sylvan s.berrut@bluewin.ch	Fachstelle für trans Menschen beim Checkpoint Waadt
BÖHM Jannik info@jannik-boehm.ch	Sexualpädagoge, Social Justice und Radical Diversity Trainer und Politologe
GOURLAOUEN Louise louisegourlaou1@gmail.com	Psychologiestudentin an der Universität Genf und Mitglied des Jugendnetzwerks SGCH
PFAMMATTER Alain Léo alain.pfammatter@profa.ch	Stellvertretende Abteilungsleiterin, Psychosozialer Verantwortlicher und Berater für sexuelle Gesundheit bei der Stiftung PROFA, Büro Renens VD

6. Aufnahme neuer Mitglieder des Vereins

Noemi erinnert: Statutengemäss werden die Kandidaturen von Personen und Organisationen vom SGCH-Vorstand entgegengenommen, der sie überprüft und anschliessend Empfehlungen an die Generalversammlung abgibt (Mailkonsultation des Vorstands am 28. März 2024). Details zum Wahlverfahren gemäss unseren Statuten [>unter diesem Link](#). Jede Person oder Organisation, die

Mitglied von SGCH wird, unterstützt >die vom Verein verfolgten Zwecke und anerkennt dessen Grundsätze (identisch mit denen der Stiftung SGCH).

Im Jahr 2024 empfiehlt der Vorstand den Beitritt folgender neuen Mitglieder:

Kollektivmitglied (1):

Lust & Frust, Vorstellung durch Lilo Gander, Stellenleitung > [Lust und Frust – Wer wir sind / was wir wollen](#)

2020 feierte die Fachstelle für Sexualpädagogik ihr 20-jähriges Bestehen. Sie ist ein Angebot der Schulgesundheitsdienste der Stadt Zürich. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 10-21 Jahre sowie an Fachpersonen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, sei es als Lehr- oder Betreuungspersonen, Jugendarbeiter*innen, Mitarbeitende im stationären Bereich und ähnliches. Die Fachstelle wird vom Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich finanziert.

Die Generalversammlung stimmt dem Beitritt von **Lust & Frust** als Kollektivmitglied SGCH einstimmig und ohne Enthaltung zu.

Einzelmitglieder (30):

1. Albert Christian Dr. Med. - Schulärztliche Dienst Bern Nord
2. Aleixendri Clémentine, Gland – journaliste et assistante à l'intégration
3. Brauer Judith, Rüschlikon – Ärztin und internationale Zusammenarbeit
4. Brauer Viviane, Zollikofen – Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe
5. Brischoux Sophie, Bern – formatrice en santé sexuelle CFSS
6. Brunner Joana, Stüsslingen – Sozial- und Sexualpädagogin
7. Brunner Marianne, Zürich - Sexologin
8. Buchli-Schneiter Michelle, Fläsch - Sexualpädagogin
9. Cavallari Luna, Gümlingen – Pflegefachfrau
10. Dümmel Saskia, Zürich – Sozialpädagogin und Sexologin in Ausbildung
11. Eugster Lea, Rapperswil – Sexologin, Einzel- und Paarberatung
12. Frei Andrea, Zürich – CAS sexuelle Rechte
13. Graf Michel, Lausanne – « préretraité très actif » (anc. directeur Fondation PROFA)
14. Graf Sabine, Boll – Hebamme
15. Hehlen Alaya, Bex – assistante socio-éducative
16. Held Natalie, Uttwil – Hebamme, MAS Sexologie
17. Jung Valérie, Genève – conseillère en santé sexuelle
18. Lanz Elena, Bern - Sozialarbeiterin
19. Marthe Cathrin, Ins - Ergotherapeutin
20. Minder Laura, Bern - Sexualpädagogin
21. Periz Slobodanka, Wohlen – Sexologin
22. Schegg Beat, Diemerswil – Sexualpädagoge
23. Schmid Sara, Hünibach – Fachperson sexuelle Gesundheit
24. Schmid-Hotz Vivienne, Altendorf – Sexualpädagogin und Therapeutin
25. Stillhart Nina, Dietlikon - Sozialarbeiterin FH und Sexualpädagogin
26. Surmont Agathe, Cornol – spécialiste en santé sexuelle
27. Vladaj Nisjeta, Vouvry - études de genre + DAS sexologie
28. Von Mühlönen Lea, Zürich – Fachberaterin und Sexologin (Fapla St Gallen)

29. Wurmser Léonie, Zürich - Sexualpädagogin

30. Zehnder Jonas, Bern – Lehrperson und Sexualpädagoge

Die Generalversammlung genehmigt die Mitgliedschaft der 30 oben genannten Einzelmitglieder mit 1 Enthaltung.

7. Änderung der Statuten Artikel 8, Ziffer 6

Einleitung: aktuelle internationale Lage (Noemi)

Noemi arbeitet seit ca. 10 Jahren mit verschiedenen NGOs auf internationaler Ebene im Bereich Geschlechtergerechtigkeit, Frauenrechte, sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte. Momentan arbeitet sie als Koordinatorin einer Allianz von 500 Organisationen, die in der Intersektion von Klimagerechtigkeit und Geschlechtergerechtigkeit weltweit arbeiten.

Was wir auf der internationalen Ebene seit einigen Jahren beobachten, ist folgendes:

Auf internationaler Ebene gibt es einen Backlash bezüglich Geschlechtergerechtigkeit.

Dies zeigt sich in Abtreibungsgesetzen, die Jahrzehnte zurück gehen und die Rechte von Menschen, die schwanger werden können, wegnehmen zu entscheiden, ob sie diese Schwangerschaft behalten möchten. Es zeigt sich auch in immer grösser werdender Gewalt an der LGBTIQ Community.

- Diese Entwicklungen sind Teil einer längerfristigen Strategie zur Förderung einer antifeministischen, Anti-LGBTQIA+- und menschenrechtsfeindlichen politischen Agenda, die von mehreren Gruppierungen und leider auch Staaten getragen werden. Diese Bewegungen haben extrem viele finanzielle Ressourcen, die vor allem von den USA und von religiösen Vereinen kommen.
- International gibt es einen Rückgang an öffentlichen und privaten Spenden für Organisationen, die im Bereich der sexuellen und reproduktive Gesundheit und Rechte arbeiten.
- Während die finanziellen Ressourcen zurückgehen, gibt es auch immer mehr strafrechtliche Angriffe der anti-rights/anti-choice Bewegungen, die speziell darauf abzielen, die finanziellen und personellen Ressourcen der Organisation zu binden und ganzheitlich zu schwächen.

Was wir machen können, ist sich in Solidarität gegenseitig zu stärken, weiterhin in internationalen Netzwerken zusammenzuarbeiten wie zum Beispiel mit IPPF der International Planned Parenthood Federation (IPPF), in der SGCH-Mitglied ist.

In Bezug auf diesen Kontext übergibt sie das Wort an Caroline, um über die spezifische Situation von SGCH zu sprechen.

Aktuelle Lage bei SGCH (Caroline)

Nach Absprache mit dem Team und mit den SGCH-Gremien erscheint es uns wichtig, unsere Mitglieder zu informieren:

Die Stiftung muss wie viele andere NGOs immer jedes Jahr noch Geld suchen. Wir hatten im letzten Jahr mit kommenden Schwierigkeiten gerechnet, wollten aber ein relativ optimistisches Szenario beibehalten und die Stellen sichern, um das Fachwissen innerhalb von SGCH und die damit

verbundene Qualität aufrechtzuerhalten. In diesem Jahr ist dies nicht mehr möglich, da aktuelle und zukünftige finanzielle Schwierigkeiten unausweichlich sind.

Die Hauptgründe dafür sind das Ende der finanziellen Unterstützung durch die Oak Foundation und die regelmässigen Kürzungen unserer Hauptsubvention durch das BAG, die im nächsten Jahr sehr hoch ausfallen werden. Wir haben bereits Massnahmen ergriffen, darunter leider auch eine erste Verkleinerung des Teams durch die Entlassung von Nadia Ben Said, Verantwortliche Kommunikation. Lola Favre wird ihre Funktion ab August übernehmen. Die Kommunikation wird weiterhin in einer neu fokussierten, aber immer noch professionellen Art und Weise durchgeführt werden. Für dieses Jahr sind weitere Massnahmen geplant, und wir werden Sie über die für Sie relevanten Änderungen auf dem Laufenden halten.

In den nächsten Tagen werden die Mitglieder von SGCH eine Mitteilung mit den heute übermittelten Informationen erhalten, Ende August folgt dann eine zweite Mitteilung.

Wir müssen die Organisation als Ganzes überdenken. Genau wie Sie in der Praxis leiden auch wir unter Angriffen. Die meisten Gelgebenden finanzieren Projekte und nicht die Betriebskosten einer Organisation (z.B. Kommunikation, Koordination, Verwaltung, administrative Arbeit). Dafür müssen wir private Gelder auftreiben. In dieser Krisensituation wird ein Aktionsplan umgesetzt. Diese Überlegungen wurden im Übrigen mit unseren Gremien seit mehreren Jahren unabhängig von der aktuellen Situation angestellt.

>>> In diesem Zusammenhang benötigen wir zusätzliche ungebundene Einnahmen (wie bei allen anderen Organisationen auch), um unsere Rolle als Dachorganisation zu gewährleisten. Diese ungebundenen Mittel beruhen hauptsächlich auf den Beiträgen unserer Mitglieder.

Vorschlag zur Erhöhung der Mitgliedsbeiträge:

Aus diesen Gründen schlägt der Vorstand eine Erhöhung der Gebühren wie folgt vor:

- Für Einzelmitglieder: 100.- CHF (anstelle von 60.-)
- Für Kollektivmitglieder: einen Beitrag zwischen 250.- und 5'500.- CHF (statt 400.-), abhängig vom Umsatz der Organisation. Organisationen mit einem Umsatz unter CHF 500'000 würden neu somit sogar weniger zahlen als bisher.

Umsatz der Organisation (CHF)	Höhe des jährlichen Mitgliedsbeitrags (CHF)
Zwischen 0 und 500'000.-	250.-
Zwischen 500'000.- und 1 Million	1'000.-
Zwischen 1 und 5 Millionen	2'500.-
Zwischen 5 und 10 Millionen	3'500.-
Zwischen 10 und 30 Millionen	4'500.-
Höher als 30 Millionen	5'500.-

- Prinzip: Dieses System würde auf einem Vertrauensverhältnis zu Ihnen basieren, es gäbe keine Kontrolle der gemeldeten Umsätze. Gemäss unserer Prognose – mit ziemlich grosser Fehlertoleranz: Wenn dieses System angenommen wird, würde es die Höhe der aktuellen Beiträge verdoppeln und wäre in der aktuellen Situation ein nicht zu vernachlässigender Beitrag.
- Unserer Mitglieder bilden das Herz unserer Organisation und wir möchten heute eine partizipative Diskussion eröffnen.

- Zur Erinnerung: Der Preis des Mitgliedsbeitrags sollte kein Hindernis für eine Mitgliedschaft sein, daher laden wir alle Personen ein, sich mit uns über dieses Thema auszutauschen, um eine angemessene Lösung zu finden.
- SGCH braucht heute eine Antwort: Die Budgets werden im Moment festgelegt.

Diskussion und Rückmeldungen der Versammlung

Kollektive Beiträge

- ❖ Wie in Pkt. 2 erwähnt, beklagen einige Mitglieder, dass sie die Dokumente nicht oder zu spät erhalten haben.
- ❖ Das übliche Verfahren wäre, dass der Vorstand einen Vorschlag unterbreitet, dann die Diskussion mit den Mitgliedern eröffnet und schliesslich, dass über die endgültige Entscheidung an der GV abgestimmt wird.
- ❖ Es sind Präzisierungen erforderlich bezüglich des kollektiven Mitgliedsbeitrags abhängig vom Umsatz:
 - Generell ist die vorgelegte Tabelle klärungsbedürftig.
 - Die vorgeschlagene Skala erscheint wenig logisch.
 - Wäre berücksichtigt: nur das Budget der Abteilung sexuelle Gesundheit - und nicht der Gesamtorganisation
 - Bsp. Lust&Frustr: Berücksichtigung des Budgets der Anlaufstelle Lust&Frustr (und nicht des gesamten Umsatzes des schulärztlichen Dienstes der Stadt Zürich, von dem sie abhängt).
 - Bsp. S&X Sexuelle Gesundheit Zentralschweiz: Berücksichtigung des Budgets der Fachstelle für Sexualpädagogik (und nicht des Gesamtumsatzes inklusive Checkpoints).
 - Angesichts der Vielfalt und Komplexität der Strukturen unserer Kollektivmitglieder sind Diskussionen von Fall zu Fall notwendig.
 - Das Wort „Umsatz“ ist daher problematisch: Bei einer Statutenänderung sollte dieser Punkt unbedingt geklärt werden.
 - Dieses System existiert bereits bei anderen Dachverbänden, SSCH wäre nicht der Einzige, der es anwendet.
 - Viele Fachstellen haben bereits Leistungsverträge. Ein Beitrag von über 1'000.- wäre in dem Fall sehr hoch.
 - Mit dem neuen von SGCH vorgeschlagenen System würde der niedrigste Kollektivbeitrag 250.- pro Jahr betragen (derzeit 400.-): Viele Fachstellen befinden sich in diesem Feld (Umsatz unter 500'000.-) und das würde für SGCH einen Verlust und keinen Gewinn bedeuten.
 - Es gibt sicherlich keine oder nur wenige Organisationen, deren Umsatz über 5 Mio. liegt: Es wäre daher sinnvoller, einen einzigen Betrag für alle Kollektivmitglieder zu 500.- vorzuschlagen und dann eventuell später über eine Staffelung nach Umsatz/Budget nachzudenken.
- ❖ Einige Mitglieder (Aids-Hilfen) sind sowohl Mitglied bei SGCH als auch bei der AHS. Sie könnten nicht mehr in beiden Organisationen Mitglied sein und müssten wählen.
- ❖ Warum einigen wir uns nicht auf eine Pauschalmitgliedschaft: eine einzige Kollektivmitgliedschaft für ALECSS (oder faseg) /AHS/SGCH?

Einzelbeiträge

- ❖ Für unabhängige Personen ist es nicht selbstverständlich, 100.- statt 60.- Franken pro Jahr zu zahlen. Ein Beispiel ist das Thema Sexualität und Behinderung: Letztendlich bringt es wenig, Mitglied des Dachverbands zu sein, auch wenn SGCH offen ist, seine Plattformen für das

Thema Sexualität und Behinderung anzubieten. Nach einigen Versuchen hat dies nicht funktioniert.

- ❖ Für Personen, die sowohl Kollektiv- als auch Einzelmitglied sind, werden die jährlichen Kosten zu hoch.
- ❖ Viele Personen sind Mitglieder von verschiedenen Vereinen. Wenn der Beitrag steigt, müssen sie Entscheidungen treffen und einige ihrer Mitgliedschaften kündigen.

Über den Prozess der Beitragserhöhung im Allgemeinen

- ❖ Bedarf an Vereinfachung des Prozesses: erst Vorschlag, dann Vernehmlassung.
- ❖ Angesichts der oben erwähnten notwendigen Klärungen scheint eine Abstimmung heute nicht möglich.
- ❖ Jannik erklärt, dass der Vorstand sich mit zwei Versionen befasst hat, die heute vorgeschlagen werden sollten. Die erste - nicht gewählte - Variante war, dem Vorstand die Kompetenz zu geben, die Höhe der Mitgliedsbeiträge festzulegen. Dies wäre eine Alternative gewesen, aber aus rechtlichen Gründen ist es nicht möglich, diese Version noch in diesem Jahr vorzuschlagen.
- ❖ In Bezug auf Art. 7/Ziff. 2¹ des [Statuten des Vereins](#) ist es nicht möglich, heute über eine Änderung der Statuten abzustimmen.

Antrag von Michael Ganz, Geschäftsleiter seges - Sexuelle Gesundheit Aargau:

1. Vernehmlassung der Mitglieder an erster Stelle
2. Rückweisung der beiden Geschäfte an den Vorstand (individuelle Beiträge und kollektive Beiträge)

Mit 36 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen stimmt die Generalversammlung der Rückweisung der Erhöhung der individuellen und kollektiven Mitgliedsbeiträge an den Vorstand zu, wobei zuvor eine Vernehmlassung der Mitglieder durchgeführt werden soll.

Nächste Schritte :

- Vernehmlassung der Mitglieder
- Diskussion im Vorstand
- Vorstellung des Vorschlages vom Vorstand bei einer ausserordentlichen Online-Generalversammlung (nur 1 Traktandum) im Sommer 2024

8. Budget 2024 des Vereins und Aufteilung der Mitgliedsbeiträge 2024

Das Betriebsbudget des Vereins für 2024 (ohne Erhöhung der Mitgliedsbeiträge) wird auf CHF 34'500.- geschätzt, wobei die Hauptposition weiterhin die Mitgliedsbeiträge sind.

✓ *Keine Bemerkungen*

Die Generalversammlung genehmigt das Budget 2024 des Vereins einstimmig und ohne Enthaltung.

Der Vereinsvorstand schlägt den Mitgliedern vor, den gleichen Verteilschlüssel für die Aufteilung der Mitgliedsbeiträge beizubehalten: 80% für die Stiftung und 20% für den Verein.

¹ Die Generalversammlung entscheidet mit dem einfachen Mehr der Stimmen der anwesenden Mitglieder. Statutenänderungen (...) können nur mit einer 2/3-Mehrheit der anwesenden Mitglieder beschlossen werden.

Die Generalversammlung genehmigt einstimmig mit 1 Enthaltung den folgenden Verteilschlüssel für das Jahr 2024: 80% der Mitgliedsbeiträge 2024 gehen an die Stiftung SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ; 20% der Mitgliedsbeiträge 2024 verbleiben auf dem Konto des Vereins.

9. Varia

Abschied und Dankeschön

Ein besonderer Dank geht an **Christine Sieber**, nach 12 Jahren bei SGCH als Verantwortliche für Zugang, Migration und Wissen. Jacqueline ergreift das Wort, um ihre Arbeit zu würdigen: Als unerschöpfliche Ressource für die Praxis, als engagierte Verfechterin der sexuellen Rechte im Allgemeinen und des Rechts auf Abtreibung im Besonderen, als strenge, gerechte und effiziente Präsidentin der Nationale Ausbildungskommission und des Fachtitels «Fachperson sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung», den sie im Übrigen stets mit Kraft und Überzeugung verteidigt hat, werden wir ihren Sinn für Details und ihre unermüdliche Energie vermissen; Wir wünschen ihr einen sehr angenehmen, wohlverdienten Ruhestand.

Jedes Teammitglied überreicht ihr eine Blume, um einen „Abschiedsstrauss“ zu bilden.

Ein Dank geht auch an **Sofia Fisch**. Sofia hat die Koordination des Jugendnetzwerks (u.a. die Leitung des Comicprojekts [THE SEXPLORERS](#)) und mehrere Advocacy-Kampagnen aktiv und sehr engagiert zusammen mit Susanne geleitet.

Unsere Gedanken sind auch bei **Nadia Ben Said**, der wir für ihre Solidarität und ihr Verständnis für die Situation danken. Nadia bleibt bis Ende Juni bei uns. Sie hat auf sehr professionelle Weise zur Stärkung unserer Kommunikation beigetragen und unter anderem die Kampagne [Meine Gesundheit - Meine Wahl](#) geleitet. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Schlusswort von Jacqueline: Herzlichen Dank an alle ehrenamtlichen und angestellten Personen für ihr konstruktiv-kritisches Engagement: Ihr Engagement macht die Stärke von SGCH aus.

*** Die Sitzung endet um 15:45 Uhr und der Austausch wird mit einem gemeinsamen Kaffee in geselliger Runde fortgesetzt ***

Jacqueline Fellay
Co-Präsidentin

Noemi Grütter
Co-Präsidentin

Die nächste ordentliche Generalversammlung von SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ findet am **Donnerstag, 22. Mai 2025 von 13.30 bis 16.30 Uhr in Bern** statt